Klimakompatibilität Pensionskasse der Diözese St.Gallen

Charakterisierung

Die Pensionskasse der Diözese St.Gallen liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 0.3 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss dem auf der Website publizierten Anlagereglement überwacht die Pensionskasse bei der Bewirtschaftung des Vermögens die Vereinbarkeit mit den ESG-Kriterien und die Klimaverträglichkeit. Die Pensionskasse strebe eine kontinuierliche Verbesserung der ESG-Kriterien an. Wie die Kasse im Geschäftsbericht 2022 schreibt, legte der Stiftungsrat bei der Neuausrichtung der Vermögensanlagen im Frühjahr 2022 bei den Aktien grossen Wert auf eine nachhaltige Anlagestrategie. Zudem ist der Darstellung der Vermögensanlage zu entnehmen, dass die Kasse die Anlagen in Obligationen Fremdwährung per Ende 2022 wahrscheinlich weitgehend auf Anlagen in Obligationen CHF umgeschichtet hat.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Überwachung der Vereinbarkeit der Bewirtschaftung des Vermögens mit den ESG-Kriterien sowie die Neuausrichtung der Vermögensanlagen der Aktien sind ein erster Schritt, der allerdings weit von einem Dekarbonisierungspfad entfernt ist.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken („financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft („impact materiality").
- Folglich sollte sich die Pensionskasse der Diözese StGallen damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind … Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, „materielle" ESG-Risiken („financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie die Kasse im Geschäftsbericht 2022 schreibt, legte der Stiftungsrat bei der Neuausrichtung der Vermögensanlagen im Frühjahr 2022 bei den Aktien grossen Wert auf eine nachhaltige Anlagestrategie. Zudem ist der Darstellung der Vermögensanlage im Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen, dass die Kasse die Anlagen in Obligationen Fremdwährung per Ende 2022 auf Obligationen Schweiz umgeschichtet hat.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist unklar, inwieweit die Neuausrichtung der Vermögensanlagen bereits zu Umschichtungen auf nachhaltige und klimaverträgliche Fonds geführt hat.
- Die ESG- und Klima-Wirkung der neuen nachhaltigen Anlagestrategie bleibt deshalb unbekannt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse der Diözese St.Gallen ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz ist die Pensionskasse der Diözese St.Gallen an wirksamen Aktivitäten wie die zwei folgenden, erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die Pensionskasse der Diözese St.Gallen insbesondere an Aktivitäten wie das seit Juni 2018 laufende, nunmehr abgeschlossene, mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert wurden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss den Tätigkeitsberichten von Ethos als „Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen selbst findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskasse der Diözese St.Gallen hat zwar keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten. Wie oben erwähnt will sie jedoch die Ergebnisse der Portfolioanalysen als Grundlage zu Diskussionen zu den weiteren Implementierungsschritten und Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich des nachhaltigen Anlegens verwenden.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Noch wenig ausgebaute Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter umfassender Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Jedoch: aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken („financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP erscheint noch beschränkt – der umfassenden Erfüllung der treuhänderischen Sorgfaltspflicht fehlt noch die aktive Dekarbonisierung des Portfolios via Umstellungen.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

→

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: etwas besser

Kommentar Klima-Allianz

- Das Engagement bei den Ethos-Engagement Pools Schweiz und International ist eine gute Basis für die Öffnung des Weges zu einer ESG-Umstellungsstrategie mit Dekarbonisierungspfad auf Portfolioebene.
- Es ist jedoch angezeigt, dass die Pensionskasse der Diözese StGallen sich umfassender mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte in synergistischer Ergänzung mit dem Engagement proaktiv Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.